

# SUPPORTER NEWS



*Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02*

VfB STUTTGART - TSG HOFFENHEIM - 20.12.2025



Vorwort / Spielbericht Deventer / Spielbericht Hamburg / Spielbericht  
Bochum / Spielbericht München / Spielbericht Tel Aviv

## VORWORT

Servus VfBler!

Unser letztes Heimspiel im Jahr 2025 steht an. Mit bestem Forshadowing auf die Weihnachtsfeiertage besucht uns heute das hässliche Kind von Onkel Dietmar aus dem falschen Teil des Bundeslandes. Als gute Gastgeber gilt es ein letztes Mal, die drei Punkte in der Heimat zu behalten und den nervigen Besuch deprimiert in die Feiertage zu schicken. Ölt ein letztes Mal eure Stimmbänder, damit wir uns in gebührender Lautstärke in die Winterpause verabschieden können!

Dank des enormen Pensums ist auch diese Ausgabe wieder prall gefüllt mit allerlei Spielberichten. Unter anderem gilt es, auf Deventer, Hamburg, Bochum, Bayern und Tel Aviv zurückzublicken. Dass dabei gleich zwei Spiele in so kurzer Zeit aufeinander folgten, denen wir als Gruppe nicht beiwohnen konnten, stellt wohl eine besondere Ausnahme in unserer Geschichte dar.

Bündelt nochmal alle Kräfte und schreit die einzig wahren Farben zum letzten Sieg des Jahres!

## SPIELBERICHT DEVENTER

### **Go Ahead Eagles - VfB Stuttgart** **5. Spieltag Europa League** **0:4**

Was soll man über so einen bescheidenen Tag eigentlich wirklich Sinnvolles schreiben? Sicher könnte man sich jetzt seitenlang darüber auskotzen, was im europäischen Fußball und explizit in Ländern wie den Niederlanden alles gegen die Fanszenen läuft. Aber das ist und bleibt eine alte Leier, zu der wir uns schon oft genug geäußert haben. Erst im Rahmen des vorletzten Heimspiels gegen Rotterdam haben wir gemeinsam mit den aktiven Gruppen der Cannstatter Kurve einen ausführlichen Text zu unseren bisherigen Europokalerlebnissen

verfasst, auf welchen wir an dieser Stelle noch einmal aufmerksam machen wollen: Respect Fans - collective stadium bans for you corrupt bastards but not for our passion - UEFA MAFIA - Ultras Schwabensturm 2002

Schon Wochen vor dem Spiel kristallisierte sich immer mehr heraus, dass der Tag sicher kein entspanntes Stelldichein im Nachbarland werden würde. Fan-Meetingpoint mit einem Karten-Vouchersystem und Beschränkungen von Material ließen einen schon Böses ahnen. Gleichzeitig

waren einem die diesjährigen Erfahrungen an der Schweizer Grenze noch gut im Gedächtnis. Die Grenze konnte in diesem Fall jedoch problemlos überstanden werden, und auch anschließend war man dann auf schnellstem Weg Richtung Deventer unterwegs.

Kurz vor der Stadt gesellten sich dann auch die Bullen zum Konvoi, und trotzdem kam die Brauerei, welche als Meetingpoint auserkoren wurde, immer näher. Kurz bevor man hier jedoch ankam, änderte sich die Route ohne vorherige Ankündigung, und die Kolonne bewegte sich plötzlich wieder in Richtung Deutschland. Enden sollte das Ganze schließlich auf einem Rastplatz weit vor den Toren Deventers, wo man dann erstmals Informationen zugeworfen bekam, was hier eigentlich schon wieder abging.

Kurz gesagt hatten die Bullen wohl Informationen oder eine Wahnvorstellung, dass sich der Mob in die Stadt bewegen könnte. Gleichzeitig wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nichts von der veranlassten Notverordnung des Bürgermeisters. Dem Kompromiss, dass die Busse in zwei Gruppen aufgeteilt zum Meetingpoint eskortiert werden sollten, wurde dann zähneknirschend zugestimmt – war man auch hier einmal mehr bereit, zum Wohle des Ganzen

zurückzustecken. Spätestens bei der Ankunft – die Bilder sollten geläufig sein – war dann aber jedem klar, dass hier heute etwas gewaltig schief lief.

Die Bullen drehten durch, und keiner weit und breit hatte hier überhaupt noch etwas im Griff oder war geschweige denn in der Lage zu kommunizieren. Zwar waren Offizielle aus Deventer und auch vom VfB vor Ort, und es war auch gut, dass diese einmal den Spiegel vorgehalten bekamen, was uns Mal für Mal bei internationalen Spielen begegnet. Gleichzeitig waren aber auch sie machtlos und hatten scheinbar keinerlei Möglichkeit, etwas an der Situation zu verbessern.

Bevor das Ganze hier zu kompliziert wird, das Folgende im Kurzabriss: Während der Teil in Deventer versuchte, die Möglichkeiten zu nutzen und Einfluss darauf zu nehmen, dass der zweite Teil des Konvois nachkommen kann, wurden dort die Personen nicht aus den Bussen gelassen. Toiletten liefen voll und konnten nicht entleert werden – kurz gesagt wurden Fußballfans hier menschenunwürdig festgehalten, bis ihnen dann gesagt wurde, dass sie auf direktem Weg das Land zu verlassen haben. Europäischer Gedanke adé – mit Fußballfans kann man es ja scheinbar machen.

Man selbst vor Ort in Deventer konnte

das natürlich nicht akzeptieren und kündigte sofort an, ebenfalls den Ort Richtung Heimat zu verlassen. Gleichzeitig legten einem aber auch hier die Bullen wieder jedwede Steine in den Weg. Erst nach schier endlosen Diskussionen konnte man wieder zu seinen Bussen und zurück in Richtung Deutschland.

Sicher könnte man hier jetzt noch X weitere Dinge über diesen Tag berichten. Der öffentliche Auftritt unseres Vorstandsvorsitzenden machte aber zumindest einen Teil dieses Ärgers einmal transparent. Man kann nach den letzten Wochen und den Vorkommnissen – nicht nur von uns, sondern auch von Frankfurt in Neapel oder Bayern in Paris – nur hoffen, dass sich hier endlich wirklich etwas ändert.

Am Ende verfolgten wir das Spiel – wie auch schon in Belgrad – im Bus. Immerhin gewann dieses Mal die Mannschaft und erhält damit den Traum von einem internationalen Titel. Gleichzeitig ist dieser Traum doch nicht so geil, wie man ihn sich immer ausgemalt hat, sondern führt einem regelmäßig vor Augen, wie arg Fußballfans in anderen Ländern dieses Kontinents teilweise gefickt werden und welche Möglichkeiten und Befugnisse Bullen dort haben. Daher ist es umso wichtiger, dass wir unsere Fankultur in Deutschland weiterhin gegen jeden Feind verteidigen und uns gemeinsam dafür stark machen, dass auch in Europa das Thema Fankultur wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt wird.



# Hamburger SV - VfB Stuttgart 12.Spieltag Bundesliga - ca. 5.800 VfBler 2:1

Auswärts in Hamburg an einem Sonntag: Danke für die geile Spielansetzung, DFL! In aller Herrgottsfrühe machte sich der Szenekonvoi auf in die Hansestadt Hamburg. Bei aller Schadenfreude ob der sportlichen Unfähigkeit des HSV, ist es dennoch sehr angenehm, dass mit dem Zweitligadino wieder ein großer Traditionsverein in die Bundesliga zurückgekehrt ist.

Überraschend entspannt verlief die Anreise und nicht einmal der gefürchtete Elbtunnel konnte unserem Zeitpuffer etwas anhaben.

So mussten wir tatsächlich einige Zeit warten, ehe die Nordtribüne Hamburg ihren Demonstrationszug beendet hatte und wir zur abschließenden Kundgebung hinter der Heimkurve dazustoßen konnten.

Gut 8.000 HSVer demonstrierten für die Freiheit und Rechte von Fußballfans und damit auch gegen die Pläne der Innenministerkonferenz. Ergänzt wurde die abschließende Kundgebung von mehreren hundert VfB-Fans. Abschließende Worte fanden der Vorsänger der Castaways und ein Vertreter der Cannstatter



Kurve. Auch Teile des VfB-Präsidiums wohnten der Kundgebung bei. Neben der Stellungnahme, die der VfB gemeinsam mit den anderen Erst- und Zweitligisten unseres Bundeslandes veröffentlichte, stellt dies ein weiteres eindeutiges Zeichen in dieser Debatte dar. Danke an jeden Teilnehmer, der an jenem Tag erneut ein wichtiges und beeindruckendes Zeichen für die Fankultur gesetzt hat.

Leider hat die Kundgebung dann doch einiges an Zeit verschluckt, sodass wir -wie auch in Dortmund - erst sehr spät unsere Plätze im Oberrang einnehmen konnten. Erneut musste das Material in Windeseile hergerichtet und verteilt werden. Kaum war man mit den Vorbereitungen fertig, begann auch schon das Spiel. Beide Kurven schwiegen wieder 12 Minuten und zeigten Spruchbänder, die an die jeweiligen Innenminister der Länder adressiert waren. Eine gemeinsame Spruchbandaktion gab es am Spielfeldrand, mit bester Perspektive für das Fernsehpublikum: „Ob in Hamburg oder Stuttgart: Der Fußball ist sicher. IMK – Pläne stoppen!“

Zahlreiche weitere und teilweise auch gemeinsame Spruchbänder sollten folgen: Zunächst kritisierten wir und die Castaways separat das Vorgehen der Behörden in Deventer. Ein gemeinsames Spruchband bezog sich auf das leidige Thema

Trikot- und Wappenverunstaltung. Auch in Hamburg experimentiert die Marketingabteilung mit zentralen Merkmalen der Identifikation. Daher zeigten wir: „Der HSV trägt eine schwarz-weiße Raute auf blauem Grund! Finger weg von unseren Identifikationsmerkmalen!“ Gleichzeitig war auf der Nordtribüne „Der VfB trägt roten Bruststring und keine ausgebleichten Wappen! Finger weg von unseren Identifikationsmerkmalen!“ zu lesen. Das CC, die Crew 36 und wir wünschten Bjarne außerdem gute Besserung. Ein letztes und sehr trauriges Spruchband schloss diesen Part. Die Nordtribüne Hamburg musste leider von einem ihrer Mitstreiter Abschied nehmen. Die fünf Gruppen der Cannstatter Kurve kondolierten per Spruchband, während die Heimkurve ihm mit einer Fackel gedachte. Ruhe in Frieden, Jasper!

Nach dem beendeten Stimmungsboykott startete der Gästeblock mit einem weitestgehend schön anzusehenden Meer aus Bruststringfahnen in den Support. Leider waren die verteilten Fahnen etwas ungünstig platziert, sodass wir nicht vollständig zufrieden sein können. Während das Intro wenigstens so halb überzeugen konnte, muss man für die akustische Unterstützung des Bruststrings leider deutlichere Worte finden. Ein





absoluter Großteil des Gästeblocks hatte anscheinend kein Interesse daran, den eigenen Verein zu unterstützen und zog es vor, im Stimmungsboykott zu verbleiben. Anders lässt sich dieser, an einen Totalausfall grenzende, Auftritt nicht erklären. Einzig positiv war, dass und auch heute wieder einige Lautrer Freunde unterstützten. Danke in die Pfalz!

Auf dem Feld sah es wenig anders aus. Der VfB trat wenig dynamisch auf und fand kaum Mittel gegen die kompakt und diszipliniert stehenden Rothosen. Nach 17 Minuten gingen diese in Führung, ehe Deniz Undav (wer auch sonst?!) den Ausgleich erzielen konnte. Mit der roten Karte für den HSV keimte kurz Hoffnung

auf, dass der Last-Minute-VfB erneut zuschlagen könnte. Ein besonders „ausgeklügelter“ Freistoß des VfB missriet allerdings völlig und der HSV konterte zum 2:1 Siegtreffer.

So stand man erstmal bissle fassungslos da, denn eigentlich ist man inzwischen anderes vom Brustring gewohnt. Von dieser Niederlage geht die Welt aber auch nicht unter und solche Spiele gehören dann einfach mal dazu. Die Siegesfeier der Heimkurve wirkte dann schon sehr gut. Nachdem die Nordtribüne beim letzten Aufeinandertreffen im Volksparkstadion einen - sicher auch wegen der Besonderheit des Spiels - überzeugenden Auftritt hingelegt hatte, war das auch

dieses Mal im Gesamten eine vernünftige wenn auch etwas weniger lautstarke Nummer der Maltes von der Waterkant. Insgesamt eine erkennbare Entwicklung im Vergleich zu weiter zurückliegenden Spielen.

Nachdem das zahlreiche mitgeschleppte Material eingesammelt war, ging es fix zurück zu den Bussen, um wenigstens noch

etwas Schlaf zu bekommen. Gegen 4 Uhr war man dann auch wieder in Stuttgart. Je nach Wohnort ging es für einige also mehr oder weniger direkt ins Geschäft, während andere noch den Luxus des heimischen Schlafgemachs genießen durften.

Für fangerechte Anstoßzeiten!

## SPIELBERICHT BOCHUM

### **VfL Bochum - VfB Stuttgart** **Achtelfinale DFB-Pokal - ca. 2.800 Pokalsieger** **0:2**

Pokal - Achtelfinale in Bochum - hätte einen schlechter treffen können! Ruhrstadion und das frühere Spiel waren aber dennoch ausreichend dunkel, um das Spiel zur zweiten Halbzeit mit einigen Breslauern und

Fackeln zu eröffnen. Leider war die Umsetzung dann nicht ganz perfekt, was zu Abzügen in der B-Note führt. Die Breslauer machten aber auf jeden Fall einiges her, hatte man dieses Stilelement jetzt schon lange





nicht mehr in Stuttgart im Einsatz. Folgen sollte dann nochmal eine kräftige Verzögerung des Anpiffs der zweiten Halbzeit, da der Rauch sich einfach nicht aus der Schüssel wollte. Sicherlich trotzdem das absolute Highlight dieses Abends.

Sportlich sollte es nämlich heute zwar locker reichen, ein starker Auftritt wars spielerisch dann aber doch nicht. Ist aber auch egal, der VfB steht in der nächsten Runde und damit besteht weiterhin die Chance, dass wir unseren Titel verteidigen. Vielen Dank an der Stelle auch an den Herren Strompf, welcher nicht nur mustergültig einen Einwurf von Hendriks im eigenen Tor versenkte, sondern sich auch noch kurz vor der Halbzeit den gelb-roten Karton

abholte und damit den Weg bereitete. Direkt nach der Pause machte Undav mit dem 2:0 den Deckel drauf. Der Block hatte trotz der anstrengenden Wochen Bock und so konnte man als aktive Szene im Sitzplatzbereich auf jeden Fall überzeugen, auch wenn es sicherlich schon bessere Auftritte hier gab. Zu Spielbeginn machte man mit dem Banner: „IMK 25: Keine Wahrheiten, keine Kompromisse – Nein zur zentralen SV-Kommission!“ auf die gleichzeitig laufende Innenministerkonferenz noch einmal aufmerksam. Pünktlich mit dem 0:1 wurde dann auch das Schweigen gebrochen und die ersten Fackeln gingen an. Diese begleiteten den Auftritt über den gesamten Abend hinweg.



Vielmehr war dann aber auch nicht zu berichten und so war man nach Dortmund, Deventer, Hamburg und Bochum und damit über 2.100km Bus fahren in elf Tagen glücklich, endlich diese Tortur überstanden zu haben und zumindest wieder für ein

paar Tage zurück in Stuttgart zu sein. Respekt an jeden VfBler, der diese vier Spiele alle mit durchgezogen hat! Danke auch an die wieder anwesenden Lauter, die ein ebenso hohes Pensum fahren, um uns bei jeder Gelegenheit zu unterstützen!

## **SPIELBERICHT MÜNCHEN**

### **VfB Stuttgart - FC Bayern München** **13. Spieltag Bundesliga - 60.000 Zuschauer** **0:5**

Der Nikolaustag fiel dieses Jahr auf ein Heimspiel und der ungeliebte Tabellenführer aus München gastierte im Neckarstadion. Geschenke gab es für den VfB allerdings keine – wenn dann eher die Rute. Aber der Reihe nach: Auf dem Feld starteten die Gäste aus München dominant in die Partie und gingen bereits in der 11. Minute in Führung. Dennoch konnte sich der VfB danach etwas berappeln und kam zu vereinzelt Chancen. Darunter sogar ein Treffer von Nartey, der jedoch nach langer VAR-Prüfung aufgrund von Abseits nicht anerkannt wurde. Es ist und bleibt jedes Mal aufs Neue eine Ohrfeige für jeden Stadiongänger, wenn man noch während des Jubels plötzlich dumm aus der Wäsche schaut und minutenlang auf die Folter gespannt wird. Man kann es nicht oft genug sagen: VAR abschaffen!

Nach dem Seitenwechsel rissen die Bayern das Spiel zunehmend an sich und wechselten auch ihren Starstürmer Harry Kane ein, der in der 66. Minute direkt das erste Mal zuschlug. Daraufhin gab der VfB das Spiel vollends aus der Hand und drei weitere Treffer der Bayern folgten zum 5:0-Endstand.

Als Gruppe nutzten wir das erste Samstag-Heimspiel seit August, um den Spieltag mal wieder in den eigenen vier Wänden zu starten. Nach vielen Wochen mit etlichen Reisekilometern in den Knochen eine willkommene Abwechslung.

Im Stadion war es dann, nach drei Spielen mit zwölf Minuten Schweigen, zu Beginn wieder so weit von Anfang an Vollgas zu geben. Das klappte allerdings vor allem in Halbzeit eins nur sehr sporadisch. Insgesamt hatte



der Support der Cannstatter Kurve nur selten die Durchschlagskraft, die man sich wünscht. Lediglich gegen Ende des Spiels führte wohl die „Scheiß-egal-Einstellung“ dazu, dass man wenigstens noch einmal lautstark sich selbst feierte.

Fanpolitisch stand die Woche ganz im Zeichen der Innenministerkonferenz wenige Tage zuvor. Diese brachte zwar keine einschneidenden Beschlüsse mit sich, jubeln ist angesichts der Ergebnisse allerdings ebenfalls nicht angesagt. Die Themen personalisierte Tickets und Gesichtserkennung sind zwar erst einmal vom Tisch, dafür wurde beschlossen, dass eine unabhängige zentrale Stadionverbotskommission eingesetzt werden soll. Was zunächst

vielleicht harmlos klingt, ist dennoch ein weiterer Einschnitt in die Freiheit unserer Fankultur. Es droht eine Erweiterung des Werkzeugkastens, mit dem die Behörden durch gezielte Repressionen neuen Druck auf uns Fans ausüben können. Diesem Thema galt unser Spruchband als Cannstatter Kurve: Kein Dialog, keine Kompromisse! – Nein zur zentralen Stadionverbotskommission!

Beim Thema Repressionen sorgten in den vergangenen Wochen weitere Vorkommnisse im Rahmen der An- und Abreisen bei internationalen Auswärtsspielen nicht nur für Kopfschütteln, sondern für dicke Sorgenfalten. Sowohl wir, als auch der Anhang unseres heutigen Gegenübers wurden mal wieder - man



kann es nicht anders sagen – Opfer unverhältnismäßiger polizeilicher Maßnahmen. Ist das die neue Realität, dass Fußballfans in Europa wie Vieh behandelt werden?

Zu diesem Anlass folgte ein weiteres Spruchband, das unsererseits die Signaturen von CC, SKS, Crew 36, Südbande und uns trug und gleichzeitig im Gästeblock mit demselben Wortlaut gezeigt wurde: Europäische Wettbewerbe:

Königsklasse der Repression!  
Reisefreiheit für Fans!

Abschließend möchten wir noch unser eigenes Spruchband mit einem erfreulichen Thema erwähnen: 15 Jahre Fighting Connection! Alles Gute K-Town Reds!

Beendet wurde der Abend dann endlich mal wieder in geselliger Runde in unserem Raum.





# VfB Stuttgart - Maccabi Tel Aviv

## 6. Spieltag Europa League

# 4:1

29. August 2025: Auslosung der Europa League in Monaco. Die Bruststringträger dürfen sich über einige schmackhafte Gegner wie den FC Basel, Fenerbahce oder die Roma freuen. Die Losfee bescherte uns allerdings auch ein Heimspiel gegen den israelischen Rekordmeister Maccabi Tel Aviv. Manchem VfBler wurde die Vorfreude auf die anstehende Reise durch den Europapokal dadurch ein wenig getrübt.

Nicht etwa wegen der Herkunft des Vereins oder der individuellen Position

im Nahostkonflikt, sondern aufgrund der Tatsache, dass dieses Spiel noch für einiges an Kopfschmerzen sorgen sollte.

In den Tagen und Wochen vor dem Spiel bestätigten sich leider diese Befürchtungen. Schnell wurde deutlich, dass für dieses Spiel gravierende Verschärfungen der Sicherheitspolitik umgesetzt werden würden. Mit dem Bekanntwerden der konkreten Maßnahmen entschloss sich unsere Gruppe, diesem Spiel nicht beiwohnen zu können. Die Schwaben Kompanie





und Crew 36 kamen in ihren gruppeninternen Diskussionen zur selben Entscheidung. Für uns elementare Bestandteile unserer Fan- und Ultrakultur wurden für die Ausführung dieses Spiels in einer bisher ungekannten Art und Weise beschnitten. Bei anderen Spielen war es uns noch möglich in den sauren Apfel zu beißen und manche Maßnahmen unter Protest zu akzeptieren. Hier jedoch war dies für uns nicht mehr möglich.

Der Nahostkonflikt an sich hatte keinerlei Einfluss auf unsere Entscheidung. Ein hohes Gut der Cannstatter Kurve ist es, stets nur in fanpolitischer Hinsicht aktiv zu werden. Auch das wohl emotional aufgeladene politische Thema der

Gegenwart wird an diesem Grundsatz nichts ändern.

Um dennoch Zeit als Gruppe zu verbringen, schauten wir das Spiel gemeinsam in unserem Raum an. Vielen Dank auch an einige Lautrer, die es sich nicht nehmen ließen, das Spiel gemeinsam mit uns im Guddys zu verfolgen! Weiß-Rot gelang es, die Pflichtaufgabe zu meistern und unsere Chancen, die Ligaphase zu überstehen, sind nun sehr gut. Hoffentlich können wir die kommenden Spiele wieder guten Gewissens im Stadion verfolgen.



# UMGANG MIT KURVENARTIKELN

Unsere Artikel repräsentieren unsere Farben, unsere Stadt sowie unsere Kurve und haben daher einen ideellen Wert, den es stets zu achten gilt.

Wir appellieren daher an die Einhaltung gewisser Grundsätze im Umgang mit Kurvenartikeln:

- Tragt sämtliche Schals und Klamotten immer verantwortungsvoll und sicher und passt jederzeit gut darauf auf!
- Kleber, die ihr bei uns kauft, sind zum Kleben da und nicht, um sie anderweitig zu verkaufen und daraus Profit zu schlagen.
- Ebenso gehören unsere Aufkleber nicht auf Klamotten. Das ist weder besonders cool noch sieht es gut aus.

## ULTRAS SO2

### WAS STEHT AN?

<b>Sa. 10.01.2026 - 18:30 Uhr</b>	<b>Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart</b>
<b>Di. 13.01.2026 - 18:30 Uhr</b>	<b>VfB Stuttgart - Eintracht Frankfurt</b>
<b>So. 18.01.2026 - 15:30 Uhr</b>	<b>VfB Stuttgart - Union Berlin</b>
<b>Do. 22.01.2026 - 21:00 Uhr</b>	<b>AS Rom - VfB Stuttgart</b>

#### Impressum

Die Supporter News sind kein Ereignis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach

**SCHWABENSTURM**

**VERKAUFSSTÄNDLE**



**HALSWÄRMER  
10,00 EUR**

**ZUDEM VIELE WEITERE ARTIKEL WIE  
AUFKLEBER, SCHALS & KLAMOTTEN**